

Interdisziplinäres Symposium

Schein und Sein / Sichtbares und Unsichtbares in den Kulturen Südosteuropas 3.-5. Dezember 2015



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT



Schroubek Fonds Östliches Europa Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Veranstaltungsort:** Friedrich-Schiller-Universität Jena
Universitätshauptgebäude,
Fürstengraben 1, 07743 Jena, I. OG, Senatssaal
- Team:** Prof. Dr. Gabriella Schubert und Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Dahmen, Friedrich-Schiller-Universität Jena; Mitglieder des Präsidiums der Südosteuropa-Gesellschaft
- Konferenzsprachen:** Deutsch und Englisch
- Kontakt:** Birgit Urtecho
Friedrich-Schiller-Universität
Institut für Romanistik
Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena, Raum 425
Tel.: 03641-944 600
Fax: 03641-944 602
birgit.urtecho@uni-jena.de

INTERESSENTEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Hintergrund

Unser Ziel in dieser Veranstaltung ist es, den spezifischen südosteuropäischen Lesarten von Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit aus interdisziplinären Perspektiven auf die Spur zu kommen. Wir leben in einer sichtbaren Welt, in der wir uns nur orientieren können, weil wir unterstellen, dass Sichtbares dem Seienden entspricht. Doch Vieles davon ist Schein, Illusion und ein Sich-Glauben-Machen. Unsichtbares steuert das Sichtbare und schafft Scheinwelten. Was wir gesehen haben, was wir sehen wollen und was nicht, was wir nicht sehen können – die Prüfung des Sichtbaren und die Suche nach Zugängen zum Unsichtbaren bedeuten eine große Herausforderung.

Unsere Überlegungen bewegen sich mit Fragen wie: Was wird in welchen Formen wahrgenommen und dargestellt? Welche Kräfte, Ideen und Vorstellungen wirken darauf ein? Welche kulturellen Traditionen, gesellschaftlichen Ein- und Ausschlüsse produzieren Wahrnehmungsordnungen, Erkenntnisfelder und Machtstrukturen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in zwei Hinsichten annähern:

a) Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit in sozialen Kontexten

Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Schein und Sein sind gesellschaftliche Phänomene. Transparenz ist eine Forderung, die das soziale Miteinander regelt, die jedoch vielfach von unsichtbaren Faktoren gesteuert wird. Unsichtbare Normen strukturieren unser Denken und Handeln und treten in Form von kulturellen Praktiken in Erscheinung. Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit manifestieren sich u.a. in Strukturen wie Korruption und Klientelismus oder in der Marginalisierung von Personen, Minderheiten oder Sprachen. Dieser Bereich tangiert zentrale Probleme der südosteuropäischen Gesellschaften.

Ein weiterer Gesichtspunkt wird die Frage nach den Auswirkungen unterschiedlicher Darstellungen von Sichtweisen auf das Eigene und das Fremde sein, die für das Verhältnis der Ethnien Südosteuropas untereinander, aber auch und besonders Südosteuropas zu Westeuropa wesentlich ist. Die Rolle der Medien seit den – teilweise dramatischen – Umbrüchen in den südosteuropäischen Gesellschaften in der jüngsten Zeit ist in diesem Zusammenhang ebenfalls zu beleuchten.

b) Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit in mentalen Kontexten

Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit manifestieren sich auch vor dem „geistigen Auge“ bzw. der „inneren Wahrnehmung“ in unterschiedlichen Formen von – christlichen und vorchristlichen – Glaubensvorstellungen, in kulturellen Praktiken des Alltags und im Brauchtum. Dazu gehören verschiedene vorchristliche Komplexe, die sich u.a. auf den „Bösen Blick“, den Vampirismus und andere Phänomene beziehen und sich u.a. der Mittel von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit bzw. des „Unsichtbar-Machens“ bedienen bzw. darauf ausgerichtet sind, den Schein einer heilen Welt zu sichern. Sie sind in Südosteuropa auch gegenwärtig relevant und stellen eine gelebte Kultur dar.

Insbesondere in den Südosteuropa-Wissenschaften ist die Erforschung des zu diesem Thema gehörigen semantischen Feldes ein Desideratum, die wichtige Erkenntnisse zu Tradition und gegenwärtigen Entwicklungstendenzen in der Wahrnehmung, Strukturierung und Gestaltung der Umwelt im südosteuropäischen Raum liefern kann.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 2015

15.00 Uhr: *Begrüßung und kurze Einführung*

Prof. Dr. Gabriella Schubert und Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Dahmen

15.30 Uhr: Panel I: Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit in sozialen Kontexten

Moderation: Prof. Dr. Walter Puchner, Athen

Prof. Dr. Hans-Christian Maner, Mainz

„Land und Leute sehen“ – Die Darstellung der südöstlichen Regionen der Habsburgermonarchie und seiner Bewohner im „Kronprinzenwerk“

Prof. Dr. Anton Sterbling, Rothenburg / O.L.

Sehen und Nichtgesehenwerden. Soziologische Analysen südosteuropäischer Beispiele

17.30 Uhr: Kaffeepause

Prof. h.c. Univ. –Doz. Dr. Peter Jordan, Wien

..., aber es gibt sie eigentlich nur durch ihre Namen. Das Sichtbarwerden von Landschaften allein durch ihre Namen. Mit Beispielen aus Südosteuropa

Diskussion

19.30 Uhr: FESTVORTRAG

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Roth, München

Von der Macht des Unsichtbaren. Kommunikation und Alltagshandeln in Südosteuropa

FREITAG, 4. DEZEMBER 2015

09.00 Uhr: Fortsetzung Panel I

Moderation: Prof. Dr. Anton Sterbling, Rothenburg / O.L.

Assoc. Prof. Dr. Alexander Kiossev, Sofia

Visuelle Nationalismen: Gebrauchsweisen von bulgarischen Identitätssymbolen im öffentlichen Raum von Sofia

Prof. Dr. Christian Voss, Berlin

Branding bei Minderheiten: Visuelle Repräsentation von Religion und Ethnizität bei den Pomaken West-Thrakiens

Dr. Nicole Immig, Jena

Die Wiederentdeckung „versteckter Vergangenheiten“: Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit in der Geschichte Südosteuropas

11.00 Uhr: Kaffeepause

Dragan Šljivić, M. A. und Martin Mlinarić, M. A., Jena

Sexual Othering and Democracy in post-Yugoslav Societies: A Comparison of ‚Dveri‘ and ‚U ime obitelji‘

Jelena Kisić, M.A., Belgrad

Discourse of ‚byzantinism‘ in the German Press: the case of the Serbian Orthodox Church

Diskussion

Mittagspause

15.30 Uhr

Panel II: Schein und Sein, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit in mentalen Kontexten

Moderation: Prof. h.c. Univ. –Doz. Dr. Peter Jordan, Wien

Prof. Dr. Gabriella Schubert, Berlin / Jena

Die serbische ‚Slava‘ im Spannungsfeld von sichtbar/unsichtbar und Schein/Sein

Prof. Dr. Walter Puchner, Athen

Performanz und Imagination. Sichtbares und Unsichtbares in der Volkskultur Südosteuropas

17.30 Uhr: Kaffeepause

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Dahmen und Dr. Victoria Popovici, Jena

„weil nicht sein kann, was nicht sein darf.“ Sein und Schein in der rumänischen etymologischen Forschung

Diskussion

Gemeinsames Abendessen

SONNABEND, 5. DEZEMBER 2015

09.00 Uhr: Fortsetzung Panel II

Moderation: Prof. Dr. Hans-Christian Maner, Mainz

Prof. Dr. Dr. h.c. Thede Kahl, Jena

Sonne, Mond und Sterne und ihre (unsichtbaren) Funktionen in der Folklore Südosteuropas

Snežana Stanković, M.A., Berlin / Belgrad

Totenbrauchtum und Ahnenkult – ein gelebter Ritus auf dem Balkan

11.00: Kaffeepause

Petra Himstedt-Vaid, M.A., Berlin

Böser Blick und Amulett: Magie im südslawischen Lied im Wandel

Diskussion, Zusammenfassung der Ergebnisse

Ende der Tagung